

Graz 21. Juni 80

Lieber Freund!

Dein Brief hat mir große Freude gemacht; dass ich ihn nicht gleich beantwortete wirst Du begreiflich finden, wenn Du erfährst, wohin er mir nachgesandt wurde: nämlich nach Florenz. Mein Fran hat den ganzen Winter so viel mit Catharinen zu thun gehabt, dass ich endlich die Geduld verlor, und Anfang April mit ihr nach Italien aufbrach. Wie wir diese Reise zugehen haben, kannst Du dir denken. Wir lebten 2 Monate in Florenz bei der Schwester meines Fran, und machten halben Mai von dort einen zehntägigen Ausflug nach Rom. In Florenz

benahmen wir uns wie Anwesende,
die nach Lust und Laune bald
hier bald das, und die Liebhaber
immer wieder aufsuchen,
arbeiteten auch viel, ich als
Gegengewicht gegen italische
Kippigkeit 12 Fugen, wirkliche
Fugen für's gewaltige Clavier;
aber sie sind recht Clavier,
mäßig geworden, und können
als Clavierstücke passieren.

Nun sind wir hier auf der
Durchreise nach Berchtesgaden,
wo wir 2 Monate
vergnügt und fleißig sein
wollen.

Von Dir erfuhr ich gefälligst
durch einen Norweger in Leipzig

wie wenig gut es Dir in
Copenhagen ergangen sei; und
dass Du aus diesem Grunde
Dein Tour nach London
aufgeben mustest. Ich hätte
Dir gleich geschrieben und Dir
mein größtes Bedauer
ausgedrückt, wenn nicht unser
verpflichtete Absicht die letzten
Concerte so eng aneinander
gedrängt hätte, und dadurch
mein Zeit und meine Ge-
danken völlig in Anspruch
genommen hätte. Aufgeschoben
ist aber nicht aufgehoben, und
im kommenden Winter kannst
Du den wohlüberlegten Plan
mit aller Gemüthsruhe in
Ausführung bringen, ohne
irgend etwas dabei zu überstürzen.

Ich bin überzeugt, daß Du nun schon
ganz erholt sein wirst, restdem du
dein liebes kleines Compositorshaus
im Lothron wieder bezogen hast.
Daß wir immer noch nicht zu Euch
kommen können wirst Du begreifen;
die italienische Fahrt hat unsere
Cafes zu sehr bezogenommen.
Aber es lächelt uns sehr an, und
bleibt ein schuldiger Wunsch, zu
deiner Erfüllung es uns einmal
der Gelegenheit bedarf. Die Route
vielleicht einmal durch ein Seebad.
Wir nun sind wir allerdings immer
noch auf die Alpen angewiesen, da
wir im Süden gute liebe alte
Verwandte haben, die recht auf unsere
Besuche angewiesen sind! Das wirst
Du begreifen! Mein Fran läßt Dir
und der Deinigen alles Herzliche
sagen; es ist recht schade, daß wir
immer so weit auseinander sind,
da wir doch so gut zusammenpaßten!
Der nächste Weg nach London geht
über Leipzig, das weißt Du wohl zu
und ohne Seekrankheit!
In alter Treue Dein
Herzogentum